

Boie, Heinrich Christian: Liebe (1775)

- 1 Süße Liebe! Morgenrosen
- 2 Athmen reiner nicht den Duft,
- 3 Sanfter ihnen liebzukosen
- 4 Fächelt Zephyr nicht die Luft.
- 5 Voller nicht aus krausem Laube
- 6 Reizt den Durst die Nektartraube,
- 7 Nicht so labt der Regen dürres Feld,
- 8 Als Ihr Reiz, der mich gefangen hält.

- 9 Treuer lenkt des Schiffers Nadel
- 10 Nicht gen Norden seine Fahrt,
- 11 Fester trotzet Herzensadel
- 12 Nicht gefahren jeder Art.
- 13 Sichrer fallen nicht und schwellen
- 14 Dir o Mond die Meereswellen,
- 15 Als von Schicksalstürmen ungekränkt
- 16 Nur die Liebe meinen Wandel lenkt.

- 17 Junger Klee erfreut die Lämmer,
- 18 Bienen süßer Thymian,
- 19 Durch des Buchenhains Gedämmer
- 20 Folgt ein Hirsch der Hindin Bahn.
- 21 Wo des Baches Erlen schatten,
- 22 Lockt die Nachtigall den Gatten,
- 23 Sie gehorchen einem innern Ruf,
- 24 Ich der Liebe, die Ihr Zauber schuf.

- 25 Wandelbar in stetem Kreise
- 26 Rollt der Jahreszeiten Lauf,
- 27 Aus zergangnem Wintereise
- 28 Blühn des Lenzes Glocken auf.
- 29 Was der Sommer reift und rötet,
- 30 Sinkt vom falben Herbst getödtet;

31 Liebe haßt den Wechsel der Natur,
32 Unverwelklich lacht ihr Frühling nur.

33 Wie ein Säuseln über Halmen
34 Beugt die Zeit der Cedern Stolz,
35 Marmortempel zu zermalmen
36 Droht ihr Zahn gleich dürrem Holz.
37 Doch wenn jede Kraft ihr weicht,
38 Felsen sie dem Boden gleicht,
39 Alles unter ihrem Fußtritt schwankt,
40 Hat selbst ihr doch Liebe nicht gewankt.

41 Einzig nur aus diesem Leben
42 Kann des Todes linde Hand,
43 Blutet gleich das Herz, sie heben
44 In ihr beßres Vaterland.
45 Wo bei Seelen, die hienieden
46 Lebten liebten litten schieden,
47 Sie des Erdenglücks kaum mehr gedenkt
48 Und kein Jammer unsrer Welt sie kränkt.

49 Liebe wie die Seel' entstammt
50 Einem Himmel, Gottes Hauch,
51 Eines Schöpfers Odem flammet
52 In den Zwillingschwestern auch.
53 Dort am Born der Seligkeiten
54 Huldigen, wann nun der Zeiten
55 Und des Todes letzter Ruf verhallt,
56 Reine Geister ihrer Allgewalt.

(Textopus: Liebe. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/37189>)